Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen
Hamburg.

Einschreiben.

Zu 136261/1

Von

Karl Kraus,

Wien I.

Elisabethstrasse 4.

Z.N. 136261/1

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.

Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den Gr. Theaterstrasse 37.

11.Mai 1901.

Einschreiben.

Herrn

Karl Kraus,

Wien I.

Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Ihre freundliche Karte vom 9.d.M.habe ich erhalten.und bedaure sehr,Sie nicht mehr gesprochen zu haben. Herr Dr.Hirsch hat mich inzwischen über Ihre Wünsche bezüglich des Grabsteines orientirt und habe ich heute mit der Mutter diesbezüglich verhandelt.Die Zustimmung der Letzteren zu erlangen,war insofern nicht ganz einfach,als sie Bedenken hatte,dass ihr Kosten erwachsen könnten.Es gelang mir aber,sie hierüber zu beruhigen und hat sie dann die Anlage unterzeichnet,welche Ihnen freie Hand,sowol bezüglich des Grabsteines als auch bezüglich der Inschrift giebt.

Ich halte es für erforderlich,dass die Setzung des Steines thunlichst beschleunigt wird.Es scheint,dass von Seiten verschiedener Grabsteinhändler die Mutter bearbeitet wird,und bei der Geschäftsungewandtheit derselben ist die Befürchtung nicht auszuschliessen,dass sie von irgend einem Händler dazu gebracht wird,

ihm

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Am 136261/1

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 19
Gr. Theaterstrasse 37.

ihm gleichfalls einen Grabstein in Auftrag zu geben.

Stets gern zu Ihren Diensten bin ich

Ihr ergebener

Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu 136261/1

Ich gestatte Herrn Karl Kraus in Wien auf das Grab meiner Tochter Annie Kaltwasser, gen. Kalmar in Ohlsdorf einen Grabstein mit von ihm zu bestimmender Inschrift zu setzen.

Hamburg, den 11 Mai 1901.

Dorothea Kaltwasser

WIENER STADTBIBLIOTHEK

STADTBIBLIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Kr 136261/2

Herrn
Karl Kraus,
Wien I.
Elisabethstrasse 4.

WIEN 1/1
1
BESTELLT
16/5. 1901
8-9½V.

!! 136261/2

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 14.Mai 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

Herrn
Karl Kraus,
Wien I,
Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Von dem Bevollmächtigten der Frau Kaldwasser,Herrn Dr.Nagel,empfing ich heute das anliegende Schreiben,in welchem derselbe erklärt,dass Frau Kaldwasser die Ihnen erteilte Erlaubnis zur Setzung eines Grabsteines zurückzieht.Ich habe Herrn Dr.Nagel sofort geantwortet,dass ich die Berechtigung der Frau Kaldwasser,die einmal erteilte Erklärung zurückzunehmen,nicht anerkennen könne,im Uebrigen aber Ihnen berichten würde.

Ich halte es für zweifelhaft,ob,wenn Frau Kaldwasser auf ihrer Weigerung beharrt,Sie sie zwingen können,die Setzung des Grabsteines zu dulden,glaube auch,dass es kaum Ihren Intentionen entsprechen dürfte,hierüber etwa zu prozessiren.Vielleicht wird es möglich sein,eine Einigung über den Grabstein zu erzielen,wenn Sie mir eine Skizze des Grabsteines,den Sie zu setzen gedenken,einschicken und auf dieser Skizze auch die Inschrift,die Sie beabsichtigen,ersichtlich ist.Ich würde dann diese Skizze den Beteiligten vorlegen mit der Bemerkung,dass eine Einigung über die Kosten

des

BERN STADTBIBLIOTHEK

RW 136261/2

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 19
GR. THEATERSTRASSE 37.

des Grabsteines vorbehalten bleiben könne.

Inwieweit Herr Kirch hinter diesem nachträglichen Rückzuge der Frau Kaldwasser steckt, kann ich im Augenblick nicht übersehen. Ich habe kein Bedenken, der Erklärung des Herrn Dr. Nagel vollen Glauben zu schenken, wonach ihm von irgendwelchen Machinationen Kirch's nichts bekannt ist, glaube aber doch die Vermutung nicht ganz ausschliessen zu können, dass Herr Kirch hinter dem Rücken des Herrn Dr. Nagel die Frau Kaldwasser zu beeinflussen gesucht hat.

Jedenfalls bitte ich, mich möglichst bald wissen zu lassen, ob Sie meinen Vorschlag bezüglich der Skizze des Grabsteines billigen und ob Sie eine solche Skizze mir zu verschaffen in der Lage sind.

Ihr ergebener

Hinrichsen

STADTBIBLIOTHEK

Dr. W. Nagel
Rechtsanwalt.

Bank-Conto: Norddeutsche Bank.
Telephon: No. 7270, Amt I.

Zu 136261/2

HAMBURG, Ferdinandstr. 67, part.

den 13 Mai 1901.

Herrn Dr. R. Hinrichsen,

Hier.

In Sachen des verstorbenen Fräulein Annie Kolmar beehre ich mich Ihnen das Nachstehende zu unterbreiten.

Nachdem ich Sonnabend Nachmittag in Gemeinschaft mit Herrn R. Kirch und im Beisein der Frau Kaldwasser die Papiere der Verstorbenen zwecks Aufstellung eines Schuldenverzeichnisses durchgesehen, kam bald darauf Frau Kaldwasser zu mir auf das Bureau und theilte mir mit, daß sie kurz vor meinem Besuche Ihnen als Vertreter des Herrn Kraus schriftlich zugesichert habe, zu gestatten, daß abseiten Ihres Herrn Mandantin der Verstorbenen ein Grabmonument gesetzt werde. Sie habe sich die Sache überlegt und müsse die Erlaubniß zurücknehmen.

Ich darf bemerken, daß diese Sinnesänderung völlig unbeeinflußt

WIENER STADTBIBLIOTHEK

entstanden ist, weder Herr Kirch noch ich haben bei dem Besuche hierüber gesprochen und sagte Frau Kaldewasser noch, sie habe sich geniert, von dieser Erlaubniß Herrn Kirch direkt Mittheilung zu machen.

Ich weiß die Motive Ihres Herrn Mandanten vollauf zu würdigen und bitte ich Herrn Kraus und auch Sie, überzeugt zu sein, daß nichts persönliches darin liegen soll, wenn ich mir gestatte Ihnen dieses mitzutheilen, als beschlossen worden ist, der Verstorbenen auf Nachlaßkosten ein Monument zu setzen. Vielmehr würde es uns freuen, wenn ~~sie~~ über die Ausführung ꝛc des Monumentes allseitiges Einverständniß herrschen würde.

Mit der Bitte, dieses Herrn Kraus gütigst übermitteln zu wollen, verbleibe, zur mündlichen Besprechung gern bereit

Hochachtungsvoll

Arnold Nagel

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Zu 136261/3

Herrn 49

Karl Kraus,

Baden bei Wien.

Hôtel „Grüner Baum.

BADEN 1
N.O.
27.5.01
9 EV

136261/3

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 25 Mai 1901
Gr. Theaterstraße 37.

Herrn
Karl Kraus,
Baden bei Wien
Hotel „Grüner Baum"

Sehr geehrter Herr Kraus!

Ich erwarte noch immer Ihren mir telegraphisch angekündigten Brief. – Senden Sie mir die einliegende Annonce zu.

Ergebenst

Hinrichsen

cop

WIENER STADTBIBLIOTHEK

STADTBIBLIOTHEK WIENER

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN,
RECHTSANWÄLTE
HAMBURG.

zu 13626 1/4

Herrn
Karl Kraus,
Wien I.
Elisabethstrasse 4.

BESTELLT
30
X-9½V.

136261/4

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 31. Mai 1901.
Gr. Theaterstraße 37.

Herrn Karl Kraus,
Wien

Sehr geehrter Herr Kraus.

Ich empfing Ihre Depesche vom gestrigen Tage, welche ich heute beantwortete. Ich mußte mit der Antwort etwas warten, da es mir erforderlich schien, zunächst festzustellen, welche Stellung Dr. Nagel gegenüber nochmaligem energischem Verlangen des Bildes einnehmen würde.

Bei dieser Gelegenheit habe ich nun erfahren, daß Frau Kaldwasser sich an Dr. Mankiewicz in Frankfurt gewandt und diesem nunmehr Vollmacht ertheilt hat. Dr. M. hat sich bereits auf Grund seiner Vollmacht mit Dr. Nagel

in Verbindung gesetzt. Damit ist
jedenfalls das Zwischenglied Kirch
ausgeschaltet und scheint mir bei
der jetzigen Sachlage dieser kaum
noch in Betracht zu kommen,
zumal derselbe außerdem noch in
den nächsten Tagen Hamburg auf einige Zeit ver-
läßt und auch dadurch aufhört, sich
activ in der Sache zu bethätigen.

Mir scheint es nun richtig
zu sein, da zwischen Ihnen und
Dr. M. kaum Divergenz der Interessen
bestehen dürfte, daß Sie sich jetzt
direct mit Dr. M. in Verbindung
setzen und ihm Ihre Wünsche bezgl.
des Grabsteines mittheilen. Ich halte
es für richtiger, wenn Sie persönlich
zunächst mit Dr. M. verhandeln, weil,
wenn ich mich an denselben
wende, die Angelegenheit von
vornherein einen gewissen

STADTBIBLIOTHEK

officiellen, fast processualen
Anstrich erhalten würde, der
Ihren Interessen kaum förderlich
sein dürfte, während durch einen
persönlichen Brief von Ihnen
mehr die rein menschliche Seite
in den Vordergrund tritt, was
natürlich sympathischer auf Dr. M
wirken wird. Sie können aber
gerne Dr. M. gleich schreiben, daß Sie
mich in der Sache orientirt haben
und ich es übernommen habe, Sie
in Hamburg in dieser Angelegenheit
zu vertreten, woraus denn sich
von selbst ergeben wird, daß
ich die weitern Verhandlungen
alsdann mit Dr. M. führe.

Jedenfalls habe ich mich
heute wiederum versichert, daß
Kirch und Dr. Nagel bezgl. des Grabsteins
nichts unternehmen, ohne mir

ci

rechtzeitig vorher Kenntniß zu geben.

Was nun die Bilder anlangt, so habe ich die Absendung derselben einstweilen sistirt und werde nochmals formell Ihr Recht auf das fragl. große Bild geltend machen. Dasselbe ist übrigens inzwischen von Frau Kaldwasser mit nach Frankfurt genommen, es scheint, daß sie Werth auf den Besitz des Bildes legt. Übrigens soll ein neuer Abzug der Photographie ohne Schwierigkeit zu beschaffen sein. Ich denke mir daher, daß über dieses Bild eine Verständigung sich unschwer wird erzielen lassen.

Jedenfalls scheint mir, daß die Sache jetzt leichter sich wird ordnen lassen, wo Rich allem Anschein nach ausscheidet. Sie werden sich erinnern, daß ich Ihnen s. Zt. als wahrscheinlich gleich in Aussicht stellte, daß das

Zu 136261/4

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 31. Mai 1901.
Gr. Theaterstraße 37.

I.

unbedingte Vertrauen zu Kirch und die völlige Unterordnung unter seinen Willen verlassen wurde, sobald Frau K. von Hamburg wegfiel und dass dann Dr. M. dazwischen treten würde, wodurch die Angelegenheit von selbst in andere Bahnen kommen.

Mit freundlichem Gruß
Ihr ergebener

Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

136261/5

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 12. Juni 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

Herrn

K.Kraus,

Wien I.

Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Ich empfing Ihr Geehrtes vom 8.d.M., aus welchem ich zu meinem lebhaften Bedauern ersehe, dass Ihr Befinden noch immer zu wünschen übrig lässt. Dass die Sachlage nicht danach angethan ist, Sie zur Ruhe kommen zu lassen, kann ich wol verstehen. Immerhin glaube ich, Sie versichern zu können, dass die Sache, wenn auch nicht ganz schnell, so doch ruhig sich abwickeln wird.

Ihre Idee, nach Frankfurt zu fahren, hat meinen vollen Beifall. Eine mündliche Besprechung mit Dr.M. wird eine Unmasse von Schreibereien ersetzen und gleichzeitig Aufschluss geben darüber, wie Dr.M. sich zu der ganzen Sache stellt, in welcher Beziehung ich noch ziemlich im Unklaren bin. Dass ich über Ihre Reise Dr.Nagel nichts mitteile, ist doch wol ganz selbstverständlich. Ich glaube nur, dass in den Verhandlungen mit Dr.M. eine gewisse Reserve unvermeidlich sein wird. An der Person des Herrn Kirch wird derselbe allerdings nur geringes Interesse nehmen. Immerhin wird es gut sein, zunächst seine Meinung über denselben

zu

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Rn 136261/5

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 19
GR. THEATERSTRASSE 37.

zu erforschen,bevor Sie Ihre Thatsachen zur Beurteilung des Herrn Kirch ihm unterbreiten.Ich zweifle nicht,dass Sie in dieser Beziehung schon das Richtige von selbst treffen werden.

Die Bilder sind noch hier und habe ich auch auf meinen neuerlich an Dr.Nagel diesbezüglich geschriebenen Brief noch keine Antwort,da derselbe nach seiner Angabe noch der Instruktion aus Frankfurt entbehrt.Dieser Punkt wird gewiss leicht bei der mündlichen Besprechung zu ordnen sein.Das für Sie bestimmte grosse Bild hängt ~~hängt~~ hing gleichfalls in einem der Vorderzimmer und stand s.Zt.auch bei Ihnen auf der engeren Wahl mit demjenigen, welches Sie sich damals aussuchten.Angeblich hat Frl.Kaldwasser dasselbe für Sie bestimmt.

Meine Bemerkung,dass die Solvenz des Nachlasses zweifelhaft sei,bezog sich darauf,dass es zweifelhaft wurde,ob der Erlös der Wertsachen ausreichen würde,die nach und nach aufgetauchten Schulden zu decken.In dieser Beziehung soll aber inzwischen sich gezeigt haben,dass Deckung für die Nachlassschulden vorhanden ist.

Woher die Frankfurter Zeitung die Nachricht entnommen hat,dass die Brillanten eine halbe Million wert seien, entzieht sich völlig meiner Kenntnis.Ich kann es nur dadurch erklären,dass ein in Juwelen völlig unerfahrener Zeitungsreporter niedrigster Gattung,der vielleicht sogar die unechten Perlenschnüre für echt gehalten hat,sich auf eigene Hand ein Urteil ge-

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu 136261/5

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 19
GR. THEATERSTRASSE 37.

gebildet hat, mit dem er die Leser seines Blattes zu erfreuen gedachte. Ich werde Ihrem Wunsche entsprechend zunächst persönlich bei der Arbeiterzeitung in Wien versuchen, eine Berichtigung abdrucken zu lassen und Ihnen über den Erfolg s.Zt. berichten.

Die Grabsteinangelegenheit ist noch auf demselben Punkte wie früher.

Mit freundlichem Grusse

Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Zu 13626 I/6

Herrn

Karl Kraus,

Wien I.

Elisabethstrasse 4.

WIENER STADTBIBLIOTHEK 1

WIEN 1/1
BESTELL
22/6. 8-9 NV.

Karczewski i Rudzyński

N. W. I.

Alt-Wien
Wien

136261/6

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 20. Juni 1901.
Gr. Theaterstraße 37.

Herrn Karl Kraus,
Wien I.
Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus.

Ich empfing dankend Ihr Geehrtes vom gestrigen Tage nebst Zeitungsausschnitt, von dem ich mit Interesse Kenntniß nahm. Derselbe giebt den relevanten auf die Sache selbst bezüglichen Theil meines Schreibens wieder und läßt nur die Eingangs- und Schlußworte weg.

Anlangend Ihre Reise nach Frankfurt, so erlaube ich mir, Sie

darauf aufmerksam zu machen,
daß am 15. Juli in Deutschland
die Gerichtsferien beginnen und
Sie daher kaum mit Sicherheit
darauf rechnen können, daß
Sie nach diesem Zeitpunkt, Herrn
Dr. M. in Frankfurt antreffen.
Wenn ich persönlich eine Bitte
aussprechen darf, so wäre es mir
sehr erwünscht, wenn Sie bereits
in einer Woche nach Frankfurt
gehen, da ich am 10. Juli auf
ca. 5 Wochen nach Schweden reise
und es mir sehr erwünscht
wäre, bis dahin die Angelegenheit
einigermaßen geregelt zu sehen,
da ich in Ihrem Interesse es
vermeiden möchte, meinen
Vertreter über die Details der
Sache instruiren zu müssen.

Was die Bilder angeht,

STADTBIBLIO

BIBLIOTHEK WIENER

so muß es in meinem letzten Schreiben Frau Kaldwasser heißen. Wer in Wirklichkeit die Verfügung getroffen hat, weiß ich nicht, jedenfalls ist es die Verstorbene nicht gewesen. Ihren Ansprüchen auf das jetzt in Frankfurt befindliche Bild präjudiciren Sie m. E. dadurch, daß das Ihnen zur Verfügung gestellte Bild nach Wien geht, nicht, und werde ich daher nunmehr die Absendung der Gegenstände veranlassen.

Einen Rechtsanspruch auf Abschrift des Auctionsprotocolls über die Wohnungseinrichtung haben Sie nicht, ich werde aber versuchen, Ihnen gleichwohl ein solches zu verschaffen.

Mit freundlichem Gruß

Heinrichsen

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN,
RECHTSANWÄLTE
HAMBURG.

Zu 13626 1/7

Herrn
Karl Kraus
Wien I
Elisabethstrasse 4

136261/7

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 25. Juni 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

Herrn

Karl Kraus,

Wien I.

Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Ich erhalte heute den in Abschrift anliegenden Brief des Herrn Dr.Nagel und ersuche Sie höflichst,in Gemässheit desselben mir zunächst die Inschrift,welche Sie dem Stein zu geben beabsichtigen,baldigst ev.telegraphisch mitzuteilen,damit ich dieselbe genehmigen lassen kann.Die Setzung des Steines wird dann,da Sie den Stein s.Zt.ja schon ausgesucht,keine Schwierigkeiten mehr machen.

Der Austausch des Bildes,welches Sie inzwischen erhalten haben werden,wird sich leicht bewirken lassen.Am besten wird es sein,wenn mit der Auslieferung des in Ihrem Besitz befindlichen und der Abholung des Ihnen dafür auszuliefernden Bildes ein Frankfurter Spediteur beauftragt wird.

Mit freundl.Grusse

Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu 136261/7

Abschrift.

Hamburg, den 24. Juni 1901.

Herren Dres. Mankiewicz, Gieschen & Hinrichsen,

Hier.

Antwortlich Ihrer gefl. letzten Zuschrift geht mir in Sachen Krauss gegen Kaldwasser abseiten der Letzteren durch Herrn Rechtsanwalt Bruno Mankiewicz nachstehender Bescheid zu:

„Was das Setzen eines Leichensteines anlangt, so ist meine Mandantin damit einverstanden, dass Herr Krauss denselben setzt, weil sie sich dazu verpflichtet hat, ihm dies zu gestatten, jedoch macht sie die Bedingung, dass er eine etwa auf demselben anzubringende Inschrift ihr vorher zur Kenntnisnahme einsendet und dieselbe nur nach erfolgter Genehmigung ihrerseits anbringen lässt. Das Bild ist meine Mandantin bereit, Herrn Krauss zu übersenden, wenn er dasjenige, welches er bereits erhalten hat, dagegen eintauscht."

Ich darf Sie ersuchen Herrn Krauss hiervon verständigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

(gez.) Dr. W. Nagel

Dr. Mankiewicz Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Kr 136261/8

Herrn

Karl Kraus

Wien I

Elisabethstrasse 4

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIEN 1/1
1
BESTELLT
2/6. 1901
9-10½V.

136261/8

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 28. Juni 1901.
Gr. Theaterstraße 37.

Herrn Karl Kraus,
Wien I.
Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus.

Ich empfing Ihre Depesche vom 25. d. Mts., welche ich heute beantwortete. Inzwischen werden Sie auch meinen noch nach Baden gerichteten Brief vom 25. d. Mts erhalten ~~er~~haben.

Was den Grabstein betrifft, so ruht diese Angelegenheit augenblicklich noch, weil Bedenken über die Solvenz des Nachlasses entstanden sind und man sich Seitens des

Letzteren z. Zt. scheut, demselben
jetzt Gelder zu entziehen. Inzwischen
ist auch Frau Kaldwasser wieder
von hier abgereist und steht sie
daher nicht mehr unter dem
absoluten Einfluß von Kirch.
Ich meine, daß man jetzt die
Gelegenheit benutzen sollte, zu
versuchen, ob nicht Frau Kaldwasser
gerade mit Rücksicht darauf, daß
es zweifelhaft ist, ob der Nachlaß
die Kosten des Grabsteines tragen
kann, Ihnen die Regelung dieser
Angelegenheit überträgt. Dazu
würde erforderlich sein, daß Sie
ihr einen ruhigen und vorsichtig
gefaßten Brief schreiben, in dem
Sie ihr auseinander setzen, daß
die Feststellung, ob der Nachlaß die
Kosten des Steines wird tragen
können, doch jedenfalls noch

STADTBIBLIOTH

Monate in Anspruch nehmen
wird, daß aber jedenfalls nicht
angängig ist, die Setzung des
Steines so lange zu verzögern
und daß Sie daher sich erbieten,
diese Sache jetzt schon zu erledigen,
wobei es denn der Zukunft über-
lassen bleiben kann, ob Ihnen
der Nachlaß Ihre Aufwendungen
ersetzt. Sie können jedabei be-
merken, daß Sie einen Anspruch
auf Ersatz nicht erheben werden;
soweit ich Frau R. beurtheilen
kann, glaube ich annehmen zu
dürfen, daß sie sich, wenn der
Stein gesetzt ist, nicht zur Zahlung
drängen wird. Sie können gern
auf Beschleunigung der Antwort
bei Frau R. drängen, damit Sie
Ihnen womöglich antwortet,
ohne erst ihren Vormund zu

consultiren.

Die Bilder habe ich leider nicht alle bekommen können. Ich habe nur eines von den beiden Bildern mit der Haube bekommen können und ein großes Bild. Diese Bilder habe ich einem zuverlässigen Bilderrahmer zur Verpackung und Übersendung an Sie übergeben und werden sie unverzüglich als Frachtgut Ihnen zugesandt werden.

Mit freundlichem Gruß
Ihr ergebener
[illegible]

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Zu 136261/9

Herrn

Karl Kraus,

Wien!

Elisabethstrasse 4.

K. K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK WIEN

BESTELLT

Z.N. 136261/9

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 28. Juni 1901.
Gr. Theaterstraße 37.

Herrn Karl Kraus,
Wien I,
Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus.

Für Ihre freundlichen Zeilen vom 26. d. Mts. dankend, habe ich gegen Ihre Reise nach Frankfurt durchaus nichts einzuwenden. Die Sinnesänderung der Frau Kaldwasser schreibe ich allerdings dem Einfluß des Dr. M. daneben aber auch dem Umstande zu, daß sie der Einflußsphäre des Herrn Kirch entrückt zu sein scheint. Schließlich, glaube ich auch, spielt die Möglichkeit, eine Ausgabe ersparen zu können, bei Frau K. etwas

mit.

Ich habe wenn auch nicht gerade in dieser Sache speciell so doch in mehreren anderen auf den Nachlaß bezüglichen stets noch mit Dr. Nagel zu verhandeln. So z. B. auch in Betreff des Honorars des Herrn Dr. Kirsch, das von Frau K. und Herrn Dr. M. bemängelt wird, obwohl sich kaum die beispiellos aufopfernde Thätigkeit des Herrn Dr. Kirsch in Abrede stellen läßt. Dabei habe ich denn auch hin und wieder Gelegenheit genommen, Ihre Sachen mit zu betreiben.

Ihren weiteren Nachrichten sehe ich gern entgegen.

Mit freundlichem Gruß

Hinrichsen

LIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

zu 136261/10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn

Karl Kraus
Central Hotel
~~Wien I~~
Berlin ~~[illegible]~~ 4

WIEN 1
1
BESTELL
22.8. 19
8-9½V

136267/10

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 20. August 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

Herrn

Karl Kraus,

Wien I.

Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass in Veranlassung meines neuerdings an sie gerichteten Schreibens Frau Kaldwasser mir den vollen Betrag der Beerdigungsrechnung eingeschickt hat. Sie schreibt dabei: „Ich schicke Ihnen anbei die M. 927.40, damit niemand sagen kann, er hätte seinen Beitrag auch dazu gegeben."

Mit freundl. Grusse

STADTBIBLIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

WIEN 1/1
1
28.8.01
9-10 N

HAMBURG
26.8.01 4-5 N
10

Kr 136261/11

Herrn

Karl Kraus,

Ischl

Grazerstrasse ~~Wien~~

No 44 ~~Elisabethstrasse~~ 4.

Villa Kraus

WIEN
1
28/8.

136261/11

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 26. August 1901.
Gr. Theaterstraße 37.

Herrn Karl Kraus,
Wien
Elisabethgasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus.

Bezugnehmend Ihr heutiges Telegramm:

‚könnte mir Abschrift an Frau K. gesandten Briefes geben'

und übersende Ihnen anliegend Abschrift meines Schreibens an Frau Kaldewasser vom 17. d. Mts.

Mit freundl. Gruß

Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

zu 136261/11

Abschrift.

Hamburg, d. 17. August 1901.

Frau Dorothea Kaldwasser,
Höchst a/Main
Königsteinerstrasse 100.

Die Rechnung des Beerdigungs-Vereins St. Anschar von 1866 ist noch immer nicht bezahlt. Inzwischen ist Herr Kraus aus Wien bei mir gewesen und hat mir mitgeteilt, daß Sie an der Rechnung einige Ansätze im Gesamtbetrage von höchstens ca. M. 150.- bemängeln, bezüglich deren er sich bereit erklärt habe, eine Verständigung mit dem Beerdigungsverein bezw. Herrn Baron von Berger herbeizuführen zu versuchen. Ich muß natürlich darauf bestehen, daß zunächst die Rechnung im vollen Betrage von M. 927.40 ₰ bezahlt wird. Da Sie nun aber im Betrage von M. 777.40 ₰ selbst Einwendungen gegen die Rechnung nicht erheben, so ersuche ich Sie dringend, diesen Betrag umgehend, spätestens aber bis zum 22. d. Mts. an mich einzusenden, widrigenfalls ich genötigt bin, ohne fernere Rücksichtnahme diejenigen Schritte gegen Sie zu unternehmen, welche das Interesse

meiner Mitarbeiterschaft erforderlich.

Es würde natürlich allen Beteiligten äußerst peinlich sein, wenn die Kosten der Beerdigung durch Nichtzahlung Ihrerseits Gegenstand gerichtlicher Verhandlung werden müßten und müsste ich das gerade auch in Ihrem Interesse vermeiden sehen.

Mit Hochachtung
(gez.) Hinrichsen Dr.

STADTBIBLIOTHEK BREMEN

13626 1/12

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 20. September 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

Herrn
Karl Kraus,
Wien I,
Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Ich empfing Ihr Geehrtes vom 7.d.M.rechtzeitig und muss zunächst um Entschuldigung bitten für die Verzögerung der Beantwortung.Ich war aber in der letzten Zeit so ausschliesslich von einer grösseren Sache occupirt,dass ich nicht Zeit fand,mich mit dem Auktionator und Dr.Nagel in Verbindung zu setzen und wollte ich doch gern mit der Antwort zugleich Ihnen wenigstens etwas Resultat mitzuteilen in der Lage sein.

Inzwischen habe ich auch erreicht,dass Dr.Nagel bezüglich der Büste dem Auktionator erklären wird bezw. schon erklärt hat,dass er der Auslieferung derselben an Sie nicht widerspricht und hat mir auch schon der Auktionator zugesagt,die Büste mir zuzuschicken.Ich werde dieselbe dann sorgfältig verpackt Ihnen zugehen lassen.Mit der Aufklärung des Schicksals

des

ZM 13626/12

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 20. September 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

des zweiten kleinen Bildes bin ich noch beschäftigt und hoffe ich Ihnen darüber in Bälde berichten zu können. Auch eine Abschrift der Liste der Käufer und des auf der Auktion Verkauften denke ich Ihnen noch schaffen zu können.

Die übrigen Mitteilungen Ihres Briefes habe ich mit grossem Interesse gelesen und werden wir wol gelegentlich Ihrer demnächstigen Anwesenheit in Hamburg noch darüber sprechen.

Ich bin vom 25.d.M. ab 14 Tage von Hamburg abwesend, hoffe aber, vorher noch die Uebersendung der Büste bewerkstelligen zu können.

Mit freundl. Grusse

Ihr ergebener

Hinrichsen

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

RU 136261/12

Herrn

Karl Kraus

Wien I

Elisabethstrasse 4

22 9. 1901
9-10½V.

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Zu 136261/13
WIENER STADTBIBLIOTHEK

Karl Kraus

Wien I.

Elisabethstrasse 4

WIE
BES
26
8-

11

136261/13

DR. MANKIEWICZ, RICH. GIESCHEN, DR. R. HINRICHSEN.
RECHTSANWÄLTE.

FERNSPRECHER
522, AMT I.

HAMBURG, DEN 24.September 1901.
GR. THEATERSTRASSE 37.

Herrn

Karl Kraus,

Wien I,

Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Der Auktionator von Würzen teilt mir mit,dass er eine schriftliche Bescheinigung von Frau Kaldwasser verlangen müsse,wonach dieselbe damit einverstanden ist,dass die Büste Ihnen ausgeliefert werde.Dr.Nagel hat ihm nämlich erklärt,dass er (Dr.Nagel) mit dem Nachlass nichts mehr zu thun habe.Ich nehme an,dass Sie im Besitz eines Schreibens sind,in welchem Frau Kaldwasser Ihnen die Büste überwiesen hat,ev. dürfte es Ihnen nicht schwer fallen,von Frau Kaldwasser eine neue ausdrückliche Erklärung zu erlangen,wonach dieselbe damit einverstanden ist,dass Ihnen die Büste ausgeliefert werde.

Mit freundl.Grusse

Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

Ku 136261/14

Karl Kraus

Wien I

Elisabethstr. 4

WIEN
1
20/10
9-10½

136261/14

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 18.Oktober 1901.
Gr. Theaterstrasse 37.

Herrn

Karl Kraus,

Wien I

Elisabethstrasse 4.

Sehr geehrter Herr Kraus,

Ich empfing soeben Ihr Geehrtes vom 17.d.M. und beeile mich,Ihnen mitzuteilen,dass Herr von Würzen mir wahrscheinlich heute noch die Büste zustellen wird,die ich Ihnen dann sorgfältig verpackt durch den Spediteur zugehen lassen werde.Ueber den Verbleib des Bildes werde ich weitere Nachforschungen anstellen;die Jdee,bei Herrn Kirch direct nachzufragen,habe ich auch schon ins Auge gefasst,halte aber in diesem Augenblick den geeigneten Zeitpunkt noch nicht für gegeben.Das in meinem vorigen Schreiben erwähnte Urteil habe ich zu Gunsten der Firma Rob.Schlesinger,dort,Neustiftgasse 19, erwirkt.Es handelt sich um eine Forderung von etwas über M.50.- Ich habe Ihnen von dieser Forderung s.Zt.bereits gesprochen.

Herr Dr.Hirsch hat Sonntag eine sehr vergnügte Hochzeit gehalten.Ihr Telegramm hat ihn,wie ich persönlich gesehen,sehr erfreut.Wohin ihn seine Hochzeitsreise führt,kann ich nicht mit Bestimmtheit angeben .Junge Ehepaare

pflegen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Kn 136261/14

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.
Rechtsanwälte.

Fernsprecher
522, Amt I.

Hamburg, den 18. Oktober 1901.
Gr. Theaterstrasse 37.

pflegen sich manchmal den Nachforschungen teilnehmender Freunde über ihren Verbleib geschickt zu entziehen.

Mit freundl. Grusse
Ihr ergebener
Hinrichsen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
RECHTSANWÄLTE
Hamburg.

Au 136261/15

Herrn
Karl Kraus
Wien I
Kleeblattgasse 4.

WIEN
1
22 12.01

Lit: A. Fol: 326.
S.B. Lit: X Fol: 470.

136261/15 Extrahiert Hamburg, d. 19. Decbr. 1901.
gr. Theaterstrasse 37.

Kosten-Rechnung

für Herrn Baron von Berger, hier
in Sachen gegen Kalmar Nachlass

von Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen.

Bank-Conto:
VEREINSBANK.
Dr. Mankiewicz & Rich. Gieschen.

1901.	Streitgegenstand: M. 927.40 ₰.	Auslagen.	Honorar.
	Pro sämtliche Bemühungen, als Conferenz mit Herrn Dr. Schick und Correspondenz, Gebühr 5/10	– –	14 –
	" Copialien und Porti	2 40	– –
		2 40	14 –
			2 40
		M	16 40 ₰.

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen,
Dr. R. Hinrichsen.
Mankiewicz

Die mit einem * bezeichneten Ansätze sind aussertarifmässige, dieselben sind mit Rücksicht auf die besondere Sachlage berechnet und unterliegen Ihrer speciellen Genehmigung.

			Auslagen.		Honorar.	

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu 136261/15

Lit: K. Fol: 297.
S.B. Lit: X Fol: 459.

Extrahiert Hamburg, d. 19. Decbr. 1901.
gr. Theaterstrasse 37.

Kosten-Rechnung

für Herrn Karl Kraus, Wien I. Elisabethstrasse 4
in Sachen Anni Kalmar Nachlass
von Dr. Mankiewicz, Rich. Giesechen, Dr. R. Hinrichsen.

Bank-Conto:
VEREINSBANK.
Dr. Mankiewicz & Rich. Giesechen.

1901.	Streitgegenstand:	Auslagen.	Honorar.
	Prozessualische Bemühungen	— —	250 —
	„ Auslagen f. J. Kummel, Vergleich	11 50	— —
	„ Taxesstempelauslagen	2 20	— —
	„ Copialien und Porti	9 10	— —
		22 80	250 —
			22 80
			ℳ 272 80
	Kosten laut Anlage in Sachen Baron von Berger gegen Kalmar Nachlass, auf Anweisung des Herrn Dr. Schick Ihnen in Rechnung gestellt		16 40
			ℳ 289 20 ₰

Dr. Mankiewicz, Rich. Giesechen,
Dr. R. Hinrichsen.

Die mit einem * bezeichneten Ansätze sind aussertarifmässige, dieselben sind mit Rücksicht auf die besondere Sachlage berechnet und unterliegen Ihrer speciellen Genehmigung.

			Auslagen.		Honorar.	

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen,
Rechtsanwälte
Hamburg.

ZPK 136261/16

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn
Karl Kraus
Wien I
Elisabethstrasse 4.

WIEN
1
STE
8 02

Bank-Conto: Vereinsbank.
Dr. Mankiewicz & Rich. Gieschen.

Fernspr.: Amt I, No. 522.

136261/16

Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen, Dr. R. Hinrichsen
Rechtsanwälte
Große Theaterstraße 37.

Sprechzeit:
von 8½—10 Uhr Vorm.
„ 3 —4½ „ Nachm.
„ 6½—7½ „ Abends.

Herrn Karl Kraus, Wien I., Elisabethstrasse 4

Hamburg, den 6. Januar 1902.

Wir bestätigen dankend den Empfang Ihrer Posteinzahlung

de 289.20 M.

welchen Betrag wir zur Begleichung unserer Rechnung vom 19. December 1901 verwandten.

Mit Hochachtung
Dr. Mankiewicz, Rich. Gieschen,
Dr. R. Hinrichsen.

Hinrichsen

Nichts neues vom Bild
Besten Gruß.
HD.

WIENER STADTBIBLIOTHEK